

„Das Thema soll in die Köpfe rein“

Am 21. September will Ansbach wieder „regional & fair“ frühstücken – Vorher „Parking Day“

ANSBACH (dm) – „Ansbach frühstück“ am Samstag, 21. September, zum achten Mal „regional & fair“. Von 10 bis 12 Uhr soll sich der Museumshof in einen großen Frühstückstisch verwandeln.

Voriges Jahr kamen rund 250 Besucher zu dem Frühstück, das sich seinen festen Platz im Veranstaltungskalender ergattert hat, wie es gestern hieß. Schirmherrin ist Oberbürgermeisterin Carda Seidel.

Vom Bauernladen kommen Wurst, Käse, Brot und Butter. Die Bäckerei Rager steuert frische Brötchen bei und der Weltladen Kaffee, Tee und Aufstriche. Neu sind Infostände. Die Evangelische Schule schenkt fairen Orangen- und Multivitaminsaft aus und verteilt faire Bananen. Die Wirtschaftsschule hat faire Schokolade im Angebot und informiert über Kinderarbeit beim Kakaoanbau.

Das Platen-Gymnasium stellt die STOP-Initiative gegen Kinderhandel in Indien vor. Im vergangenen Jahr kamen an der Schule Spenden in Höhe von 1300 Euro für das Projekt



Die Beteiligten wollen in Sachen regionales und faires Frühstück in Ansbach an einem Strang ziehen. Am 21. September läuft dieses. Foto: Diane Mayer

zusammen. Im kommenden Jahr steht ein Besuch einiger indischer Bewohnerinnen eines Mädchenwohnheims in Deutschland an.

Beim Infostand des Weltladens gibt es fairen Tee und Kaffee. Und auch Ansbachs Kulturprogramm zu Umweltschutz und Klimawandel,

„Respect“, ist mit einem Infostand im Museumshof dabei.

„Das Thema Umwelt, Regionalität und Nachhaltigkeit soll in die Köpfe rein“, stellte gestern Annette Friedrich, Sprecherin der Steuerungsgruppe Fairtrade, bei einem Pressegespräch fest. Die Frühstücksgäste

haben dabei selbst die Qual der Wahl, wie viel ihnen das Frühstück wert ist. Was am Ende an Spenden übrig bleibt, soll in diesem Jahr an die STOP-Initiative gehen, so Friedrich.

Einen Tag vor dem Frühstück steht der internationale „Parking Day“ an. Die Idee dahinter: Freiräume schaffen, wo sonst Fahrzeuge stehen. Die Aktion von „Respect“ beginnt um 15 Uhr.

Alles ist erlaubt: Blumen, Hängematten, Bänke oder Strandkörbe. Die Steuerungsgruppe hat sich zwei Parkplätze am Johann-Sebastian-Bach-Platz gesichert und öffnet um 15 Uhr ein kleines französisches Café mit Kaffee aus fairer Produktion.

Bis zum 1. Oktober läuft eine Aktion von Fairtrade Deutschland: die längste faire Kaffeetafel der Welt. Wer Freunde, Kollegen oder Familie zu einer Tasse Kaffee einlädt, erhält einen Meter berechnet. Zurzeit steht die Tafel bei knapp 33000 Metern. Die Macher möchten auf die Schwierigkeiten der Kaffeebauern in den Anbauländern hinweisen und ihnen eine Zukunftsperspektive geben.